

## Brentano, Clemens: [komm heraus, komm heraus] (1813)

- 1 Komm heraus, komm heraus, du schöne schöne Braut,
- 2 Deine guten Tage sind nun alle, alle aus.
- 3 Deine Jungfrau lässt du stehn,
- 4 Willst nun zu den Weibern gehn.
  
- 5 Dein Schleierlein weht, dein Schleierlein weht,
- 6 Die Tränen des Taues, die weinest du zu spät.
  
- 7 Lege ab, lege ab auf ew'ge, ew'ge Zeit
- 8 Schild und Schwert und Panzer, deine Waffen, dein Geschmeid.
- 9 Aus dem Helm ins Haubelein
- 10 Schließest du die Locken ein.
  
- 11 Dein Schleierlein weht, dein Schleierlein weht,
- 12 Die Tränen des Taues, die weinest du zu spät.
  
- 13 Lache nur, lache nur, die roten, roten Schuh
- 14 Werden dich einst drücken, sie sind eng genug dazu,
- 15 Wenn wir zu dem Tanze gehn,
- 16 Wirst du bei der Wiege stehn.
  
- 17 Dein Schleierlein weht, dein Schleierlein weht,
- 18 Die Tränen des Taues, die weinest du zu spät.
  
- 19 Winke nur, winke nur, sind nur leichte leichte Wink',
- 20 Bis du an dem Finger trägst den goldenen Sklavenring,
- 21 Goldne Ketten legst du an,
- 22 Und beschwerlich wird die Bahn!
  
- 23 Dein Schleierlein weht, dein Schleierlein weht,
- 24 Die Tränen des Taues, die weinest du zu spät.
  
- 25 Tanze nur, tanze nur deinen letzten letzten Tanz,

- 26 In der Sonne welket bald dein schöner Hochzeitskranz.  
27 Lasse nur die Blumen stehn,  
28 Auf den Acker mußt du gehn.
- 29 Dein Schleierlein weht, dein Schleierlein weht,  
30 Die Tränen des Taues, die weinest du zu spät.

(Textopus: [komm heraus, komm heraus]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45951>)